



## Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)

# Verbundprojekt Perspektive Arbeit (VPA)

## Münchner Beratungs- und Qualifizierungsnetzwerk für Langzeitarbeitslose

### Zielgruppen

- Die Förderangebote des Verbundprojekts richten sich an langzeitarbeitslose Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die Leistungen aus dem SGB II (Arbeitslosengeld II) beziehen.
- Hierzu zählen insbesondere: gering qualifizierte Personen mit sozialen, gesundheitlichen und persönlichen Vermittlungshemmnissen, Migrantinnen und Migranten, Personen mit Fluchthintergrund, Alleinerziehende und Berufsrückkehrerinnen.

### Zielsetzungen

Aufgabe des Verbundprojekts ist es, langzeitarbeitslosen Menschen dabei zu helfen, ihre Lebenssituation zu erkennen, sich weiter zu bilden und eine existenzsichernde Beschäftigung aufzunehmen.

Hieraus ergeben sich folgende Teilziele:

- Soziale Stabilisierung: Lebenssituation der Teilnehmenden verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes bzw. eigenständiges Leben ermöglichen,
- Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden erhöhen,
- Diskriminierungen und Vorurteile seitens des Arbeitsmarktes gegenüber den Teilnehmenden abbauen,
- den Teilnehmenden zu einer Beschäftigungsaufnahme im Arbeitsmarkt verhelfen und
- Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern.

### Ganzheitliche Betreuung

Die berufliche Ausgangslage und die persönliche Lebenssituation der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt der Förderung. Anstelle von kurzfristigen Vermittlungserfolgen will das Verbundprojekt nachhaltige, soziale, berufliche und persönliche Verbesserungen erreichen. Zugunsten der individuellen Betreuung sorgt die Vernetzung der verschiedenen Maßnahmeangebote für kurze Wege, zeitnahe Lösungen und persönliche Kundenbeziehungen.

### Netzwerkansatz

Das Verbundprojekt Perspektive Arbeit ist eine Partnerschaft bestehend aus

- dem Fachbereich Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung des Referats für Arbeit und Wirtschaft (Koordination) der Landeshauptstadt München,
- dem Amt für Wohnen und Migration des Sozialreferats der Landeshauptstadt München (verantwortlich für den Schwerpunkt Migration) sowie
- 19 eigenständigen Münchner Beratungs- und Qualifizierungsträgern.

Kennzeichnend für das Verbundprojekt sind seine vielfältigen, aufeinander abgestimmten Stabilisierungs-, Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Die praxisorientierten Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden sowie an die Anforderungen des Münchner Arbeitsmarktes angepasst.

Die 21 Partnerorganisationen des Verbundprojekts Perspektive Arbeit (VPA)	
Anderwerk GmbH	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH München
Avanta München e.V.	heilpädagogisch-psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe (hpkj) e.V.
Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH	IBPro e.V.
Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) GmbH	InitiativGruppe e.V.
Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) gGmbH	Klartext e.V.
Diakonia GmbH	Münchner Volkshochschule (MVHS) GmbH
DONNA MOBILE	Peter Schnabl – Fort- und Weiterbildung
EFEUS Fortbildung, EDV und Sprachen	Prop e.V. – Verein für Prävention, Jugendhilfe und Suchttherapie
Bayerisches Rotes Kreuz – KV München	Referat für Arbeit und Wirtschaft der LH München (Koordination)
Frauen-Computer-Schule AG	Sozialreferat der LH München, Amt für Wohnen und Migration
Frau und Beruf GmbH	

### Teilnahmevoraussetzung

- Arbeitslosengeld II Bezug: Teilnehmende müssen durch ihre Integrationsfachkraft dem Verbundprojekt zugeleitet werden. Ausnahmen sind möglich, z. B. Berufsrückkehrerinnen.

### Finanzierung / Projektförderung

- Das VPA ist ein wichtiger Bestandteil des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München (Gesamtvolumen 2017: 28 Millionen Euro).
- Über die Jahre 2007 bis 2009 wurde das Verbundprojekt zu 100 Prozent städtisch finanziert, seit 2010 gibt es zusätzliche, ESF-geförderte Projekte.
- Der städtische Förderetat des Verbundprojekts 2018 umfasst rund 6,8 Millionen.

### Erfolge

- Den Integrations- und Beratungszentren (IBZ) **Beruf** wurden 2017 rund 2.100 Personen durch das Münchner Jobcenter zugeleitet. 1.300 Personen sind anschließend in die VPA - Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt worden
- Den Integrations- und Beratungszentren (IBZ) **Sprache** wurden 2017 rund 1.800 Personen durch das Münchner Jobcenter zugeleitet. Die Mehrzahl davon wurde in passende Sprachkurse weitervermittelt.
- Die IBZen beraten Langzeitarbeitslose mit komplexen Lebenslagen und bei unzureichenden Deutschkenntnissen.
- Circa 22 Prozent (2016) der Teilnehmenden haben nach einer Qualifizierungsmaßnahme eine SV-Beschäftigung aufgenommen bzw. waren danach nicht mehr oder nur teilweise im SGB II-Leistungsbezug.

### Laufzeit

Das Verbundprojekt Perspektive Arbeit startete im Februar 2007 und wird seitdem durch jährliche Stadtratsbeschlüsse fortgeschrieben.

### Ansprechpartner / Projektkoordination

Harald Betz

Tel.: 0 89 / 233 – 2 48 11,

E-Mail: [vpa.raw@muenchen.de](mailto:vpa.raw@muenchen.de)

Stefanie Habichtobinger (Öffentlichkeitsarbeit)

Tel.: 0 89 / 233 – 2 20 06, E-Mail: [stefanie.habichtobinger@muenchen.de](mailto:stefanie.habichtobinger@muenchen.de)

Das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) ist das zentrale, arbeitsmarktpolitische Instrument der Landeshauptstadt München. In Verantwortung des Referats für Arbeit und Wirtschaft will es die Ausgangs- und Lebenssituation von am Münchner Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen verbessern und (Langzeit-)Arbeitslosigkeit bekämpfen. Mit einem Fördervolumen von über 28 Millionen Euro ist es deutschlandweit das größte kommunale Beschäftigungsprogramm seiner Art. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq)